

## Steiermark: Wintertourismus 2013/14

### Geschafft: Neuerlicher Rekordwinter

**Es war knapp bis zum letzten Tag: Aber wie erhofft brachte das starke Finale im April der Steiermark für die Wintersaison 2013/14 neuerliche Höchstwerte. Nach der ersten Winterhochrechnung der Landesstatistik wurde bei den Gästeankünften die 1,5 Mio.-Hürde erstmals geknackt, bei den Nächtigungen das 5-Mio-Nächtigungsniveau solide ausgebaut.**

**Winter 13/14: 1.502.500 Gästeankünfte, +1,8 %; 5.121.300 Nächtigungen, + 1 %.**

**Der Osterhase legte der Steiermark erfreulicherweise viele Nächtigungen ins Nest, sodass der Ostermonat April bei den Ankünften +8,1 % auf 199.200 Gästeankünfte zulegte und +13,6 % bei den Nächtigungen auf 592.000 erbrachte.**

Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer, begeistert: „Die Entwicklung bei den internationalen Gästen ist deutlich besser als bei den Inländern, dafür haben aber die Österreicher, vor allem die Wiener, ein großes und sehr notwendiges Finish im Ostermonat April hingelegt, sodass das bereits erzielte hohe Winterniveau in der Steiermark wieder übertroffen werden konnte. Das ist großartig.“

Erich Neuhold, GF von Steiermark Tourismus, erfreut: „Deutliche Anstiege gab es vor allem bei den Gästen aus Deutschland mit fast 100.000 (!) Nächtigungen mehr, Tschechien, der Slowakei und Kroatien. Steiermark Tourismus steckt mitten in der Winterplanung, das werden wir natürlich berücksichtigen. Der nächste Winter kann für uns schon kommen.“

### Gründe für das Winterergebnis 13/14

- + Deutschland weiterhin als Steigerungsmarkt: knapp 100.000 (!) Nächtigungen mehr gabs in diesem Winter auf dem wichtigsten Auslandsmarkt der Steiermark.
  - + Weitere internationale Märkte, die sich positiv bemerkbar machten: Tschechien, Slowakei, Kroatien und wider Erwarten Italien.
  - + Oberösterreich legte am Inlandsmarkt am meisten zu.
  - + Themen & Angebote der Steiermark sind zeitgemäß, weitere internationale Bekanntheit der Steiermark als Top-Winterdestination.
  - Späte Ostern sind für die Steiermark nur teilweise ideal. Die alpine Steiermark konnte nur ein eingeschränktes Pistenangebot anbieten, der Süden profitierte durch die Kaltwetterlage auch nur bedingt davon.
  - Wetterlage motivierte z.T. nicht zum Skifahren, auch wenn die Pistenbedingungen höchst zufriedenstellend waren wie Gäste immer wieder erstaunt und vor allem erfreut kommunizierten – und in den Städten fast nicht geglaubt wurde.
  - Kleine Skigebiete hatten in der Steiermark im heurigen Winter eine extrem kurze Saison.
  - wirtschaftliche Lage in einigen Märkten (H, I,...) bleibt weiter schwierig
- Der Wetterrückblick für den Winter mit einem Wort: regional völlig unterschiedlich. Von unglaublichen Schneemengen im Murtal bis zu frühlinghaften Temperaturen im Ausseerland zur gleichen Zeit.  
<http://www.wissenswertes.at/index.php?id=wetter-winter201314>

## Winterbilanz 2013/14: Die wichtigsten vorläufigen Eckdaten

**Ankünfte:** 1.502.500 (+1,8 %, + 26.400 Gäste)

Inland gesamt: 978.700 (-0,3 %).

Ausland gesamt: 523.800 (+5,9 %). Davon D: 224.600 (+8 %), H: 74.200 (-7,6 %), CZ: 38.700 (+8 %), I: 18.400 (+3,4 %), NL: 16.000 (+1,2 %), SK: 15.100 (+7,3 %), HR: 7.300 (+21,8 %).

**Übernachtungen:** 5.121.300 (+1 %).

Inland gesamt: 2.966.500 (-1,5 %)

Ausland gesamt: 2.154.700 (+4,7 %). D gesamt: 980.400 (+4,5 %), davon Bayern 255.600 (+6,4 %). H: 305.000 (-4,7 %), CZ: 152.200 (+8,8 %), NL: 88.200 (+1,7 %), SK: 58.100 (+8 %), I: 39.400 (+1,5 %), HR: 23.400 (+24,3 %).

### Unterkunftsart

5/4-Stern: 653.000 Gäste (+0,2 %), 1.848.600 Übernachtungen (-1,1 %)

3-Stern: 390.500 Gäste (+1,5 %), 1.222.300 Übernachtungen (+0,3 %)

Ferienwohnungen gewerbl.: 86.100 Gäste (+9,6 %), 441.400 ÜN (+7,3 %)

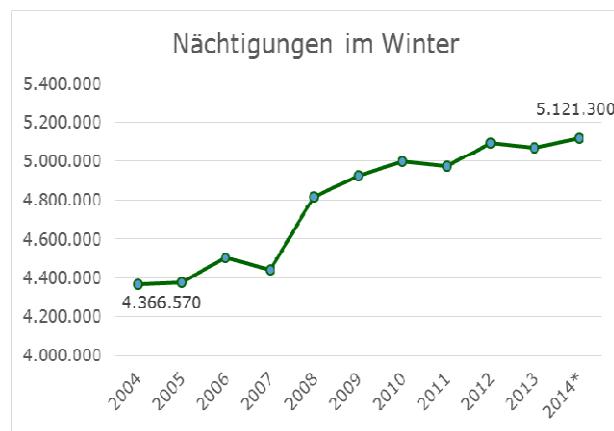
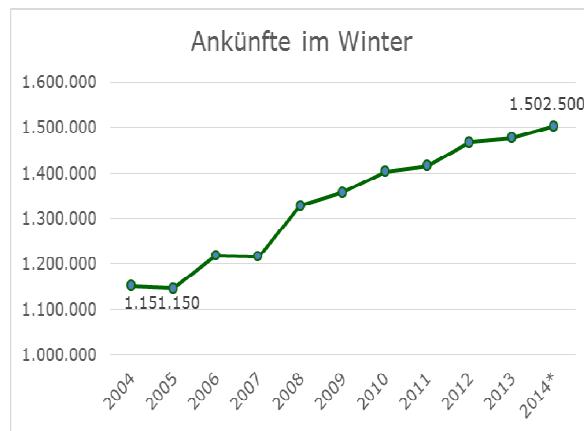
Priv. Ferienhäuser/-whg.: 81.100 Gäste (+9 %), 431.300 ÜN (+3,5 %)

*Quelle: Hochrechnung Landesstatistik Steiermark*

## Stetig bergauf: Die 10-Jahres-Entwicklung Winter 2004-2014

Ankünfte: +351.350 Gäste (+30,5 %)

Nächtigungen: +754.530 (+17,3 %)



\* Hochrechnung Winter 2013/14

Für weitere Presserückfragen: Ute Hödl, [ute.hoedl@steiermark.com](mailto:ute.hoedl@steiermark.com) Graz, Fr., 23. Mai 2014